

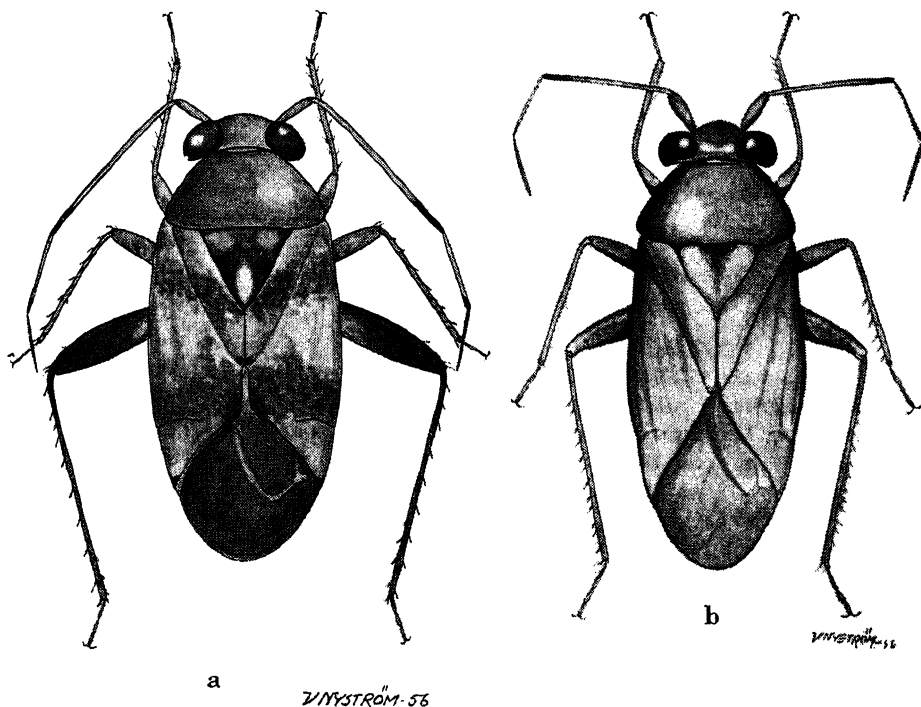


Abb. 35. a *Lygus notatus* Tayl., b *Lygus acaciae* n. sp.

POFFIUS (1912) führt *L. apicalis* (var. *prasinus* Reut. und eine von ihm beschriebene Varietät *rufoviridis*) von den Kapverde-Inseln (Brava, São Nicolau, leg. L. Fea) an.

Über den ganzen Archipel verbreitet (62 Exx.). Hauptsächlich auf höheren Stufen gesammelt. Kommt auf verschiedenen Kräutern und Sträuchern vor. Wie mehrere andere Miriden ist die Art in geringer Menge in dem Material von den Sotavento-Inseln vorhanden. Zur Zeit unseres Besuchs auf den genannten Inseln war die nach der Regenperiode im Herbst entwickelte Miriden-Generation schon grösstenteils verschwunden.

L. apicalis hat eine sehr weite Verbreitung in den tropischen und subtropischen Teilen von Afrika. Sie kommt auch in der mediterranen Subregion vor. Das Vorkommen in der nearktischen und der neotropischen Region dürfte auf Einschleppung durch den Menschen beruhen.

L. (*Orthops* Fieb.) *acaciae* n. sp. (Abb. 35 b; 36 a—d)

Eine verhältnismässig kleine, helle Art. Beim ♂ ist die Oberseite gelb mit schwachem grünem Schein, beim ♀ gelblich, mit schwachem, orangefarbenem Anflug. Augen grau, beim ♂ macht die Breite des Scheitels zwischen den Augen $\frac{2}{3}$ der Breite des Auges aus, beim ♀ ist der Scheitel ebenso breit wie das Auge.